

Wir über uns: Die Kindergruppe **Regenbogen** vom Zauberturm.

Die Krippenkinder sind nicht nur anders, wir brauchen auch etwas anderes!

Wir sind eine Gruppe mit 10 Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Kindergarteneintritt die von zwei pädagogischen Fachkräften betreut werden.

In dieser Lebensphase stehen die Grundbedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt unserer Aufgaben.

Das bedeutet: ♥ Geborgenheit
♥ Liebe
♥ Geduld
♥ ein höchstes Maß an
Zuwendung sind von großer
Bedeutung.



Damit dies gelingt und einem positiven Verlauf der Krippen- und Kindergartenzeit nichts im Wege steht, ist die individuelle Eingewöhnungszeit unserer Jüngsten:



- elternbegleitend abschiedsbetont
 - bezugspersonenorientiert
- Auf dieser Grundlage und im Beisein des eingewöhnenden Elternteils schafft es das Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu uns als Erzieherin aufzubauen.

Wenn das Kind sich wohlfühlt, ist es unsere Aufgabe, das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen und die

Voraussetzungen zu schaffen, die es dafür braucht.

⇒ **„Hilf mir es selbst zu tun“**, ein Grundsatz Maria Montessoris, dient uns als Leitmotiv im Umgang mit Ihren Kindern. Wir gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anliegen der Kinder ein, greifen ihre Impulse auf und unterstützen sie in der Verwirklichung eigener Ideen und Strategien.



⇒ **Die Erziehungspartnerschaft** zwischen den Eltern und den Erzieherinnen bestimmt einen großen Teil unsere Arbeit.

- beim Aufnahmegespräch,
- Eingewöhnungsgespräch,
- Entwicklungsgespräch,
- Abschlussgespräch
- spontanen Tür- und Angelgesprächen

Im Austausch mit den Eltern lernen wir viel voneinander.

„Die Eltern sind die Experten für Ihr Kind“

⇒ Unsere **Förderschwerpunkte** sind:

- Bewegungserziehung
- Musikerziehung
- kreatives Gestalten
- Förderung im lebenspraktischen Bereichen (z.B. Kochen)
- Spracherziehung

Bei uns entdeckt das Kind spielerisch



die Welt der Sprache durch ein
anregendes, gestalterisches
Sprachumfeld.

- Förderung des Sozialverhaltens.
Wir schaffen Lebensräume in denen
Freundschaften wachsen können.
- Förderung zur Selbstständigkeit



Unsere Arbeit ist auf die
Entwicklungsstufen der Kinder
abgestimmt und soll sinnliche Anreize zum
Experimentieren, Ausprobieren während
der Spiel und Lernphase in angenehmer
Umgebung bieten.

Durch gegenseitige Besuche und
gemeinsame Aktivitäten führen wir die
Kinder behutsam in die späteren
Spielgruppen ein.

⇒ „Der Raum als dritter Erzieher!“



Bedeutet, er bietet den Kindern
Sicherheit! Lässt ihnen jedoch
die Freiheit ihrem Forscherdrang
nachzugehen und
ihn weiter zu
entwickeln.



⇒ Damit die Beziehung zu den Erzieherinnen



und sich ihr Kind sich bei uns
geborgen fühlt, ist es aus
pädagogischen Gründen eine

Voraussetzung, dass ihr Kind **mindestens 3 Tage in der Woche** die Einrichtung besucht.

⇒ Ein **fester Tagesablauf** gibt dem Kind die Sicherheit, die Orientierung und das Wohlbefinden, die Welt selbstständig zu entdecken und zu erforschen.



Unser Tagesablauf richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und ist im Allgemeinen festgelegt, kann aber situationsbedingt variieren.

Die Kinder kommen an und orientieren sich in der Freispielzeit. Bis um 9.00 Uhr sollten alle Kinder in der Gruppe sein.

- Wir beginnen mit unserem **Morgenkreis**:
 - persönliche Begrüßung jedes Kindes
 - Wiederholung bekannter Lieder und Spiele
 - kleine auf das Kind abgestimmte Aktivitäten
 - Tischsprüche, Händewaschen
 - **gemeinsames Vesper.**



So erleben die Kinder...

- ein Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl,
- erlernen Sozialverhalten



- werden in Lebenspraktischen Bereichen gefördert z.B. zum selbstständigen essen und zum abräumen des Tisches.

- Dann läuft das **Freispiel** weiter mit entwicklungsspezifischer Förderung und pädagogischen Bildungsangeboten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit Beziehungen zu anderen Kindern und uns aufzubauen und zu intensivieren. Sie erkunden und begreifen im Spiel ihre Umgebung und lernen selbstbestimmt und individuell ihren Interessen nachzugehen und diese zu vertiefen. Gezielte Beobachtungen durch die Erzieherinnen, in der Freispielzeit sind grundlegend für die pädagogische Arbeit und die Dokumentation der Entwicklung der Kinder.



- Am Ende der Freispielzeit übernehmen die Erzieherinnen in Kleingruppen die **Sauberkeitserziehung**. Wir machen uns auf den Weg zu unserer Wickelstation



- Nun wird gemeinsam aufgeräumt und man trifft sich zum zweiten **gemeinsamen Vesper**. Um 12.30 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt.



- Nach dem Essen ziehen sich die Kinder zum Schlafen oder ausruhen in Ihre Schlafhöhlen zurück. Die Kinder werden danach im Freispiel oder mit kleineren Angeboten weiter betreut, bis zum **Krippenende** um 13.30 Uhr.

